

1990 – 2015: 25 Jahre EMAS e.V.

- Bis heute wurden durch das von Entwicklungshelfer Wolfgang Buchner entwickelte Konzept über 500 selbständige Trinkwasserversorger in vielen Ländern Südamerikas, Afrikas und Asiens ausgebildet.
- Über 50.000 Trinkwasserversorgungen (Brunnen, Zisternen etc.) wurden bisher fertiggestellt; mehr als 300.000 Menschen wurden dadurch mit Trinkwasser versorgt.
- Eine erste Brunnenbauerschule wurde in Bolivien eingerichtet. Sie dient als Forschungs- und Ausbildungszentrum, u. a. auch für internationale Lehrgänge mit Teilnehmern aus aller Welt.
- Internationale Organisationen wie WHO, EU, Welthungerhilfe sind auf unsere Arbeit aufmerksam geworden und kooperieren mit uns.

Ziele des Vereins

- Verbreitung des EMAS-Konzeptes durch weltweite Lehrgänge, aber auch durch frei zugängliches Schulungs- und Videomaterial (insbesondere über unsere Homepage)
- Förderung von Forschung und Entwicklung neuer Technologien im Bereich der Trinkwasserversorgung
- Akquise von Spenden- und Fördergeldern
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit
- Derzeitiger Schwerpunkt mit langfristigem Engagement in Sierra Leone:
 - Bau und Ausrüstung der Brunnenbauerschule
 - Aus- und Weiterbildung von örtlichen Wasserversorgern
 - Qualitätskontrolle der installierten Pumpen und Anlagen

Alle weiteren Informationen über den Verein, insbesondere auch über die Technologien, erhalten sie auf

www.emas-international.de

Spenden

Weiterhin sind wir dringend auf Spendengelder angewiesen. EMAS e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, Spender erhalten eine Spendenquittung, die Verwaltungskosten werden komplett durch die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder übernommen.

Spendenkonto: 80888

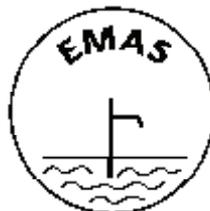
BLZ: 70169410

IBAN: DE42 7016 9410 0000 0808 88

BIC: GENODEF1HZO

Raiffeisenbank Holzkirchen e.G.

Wir bedanken uns herzlich für jegliche ideelle und finanzielle Unterstützung.



25 Jahre EMAS e.V.

Escuela Móvil Aguas y Saneamiento Básico
www.emas-international.de

Vereinsvorstand

1. Vorsitzender:

Klaus Savelkouls

emas-international@web.de

Finanzen:

Robert Savelkouls

rb.savelkouls@t-online.de

2. Vorsitzender:

Dr. Josef Fuchs

joseffuchs@t-online.de

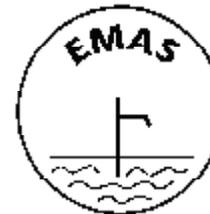
Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Thomas Castorph

thomas.castorph@bauanstalt.de

Josef Buchner

josef.buchner@tum.de



Sauberes Wasser
für
Sierra Leone



EMAS und Welthungerhilfe bilden örtliche Wasserversorger auf dem Land aus.

Unterstützen Sie uns beim Bau der Brunnenbauerschule!

Sierra Leone: Wasser für die Ärmsten

EMAS arbeitet seit 2010 zusammen mit der Welthungerhilfe in Sierra Leone. Der langjährige Bürgerkrieg und die Ebola-Epidemie 2014/2015 haben dem west-afrikanischen Land einen schweren Rückschlag in seiner Entwicklung verpasst. Es ist heute eines der ärmsten Länder der Welt. In vielen Regionen gibt es keine saubere und sichere Trinkwasserversorgung.

Bis heute hat EMAS zusammen mit der Welthungerhilfe vor Ort ca. 60 Einheimische zu Wasserversorgern ausgebildet. Diese können nach der Ausbildung in anderen Projekten eingesetzt werden oder als selbständige Trinkwasserversorger arbeiten. Neben ihrer bisherigen Tätigkeit als Kleinbauern oder Handwerker haben die Wasserversorger somit eine weitere Einnahmequelle, sie können viele andere Menschen mit sauberem Trinkwasser zu günstigen Preisen versorgen. Auch im Bereich der Kleinbewässerung und der Abwasserentsorgung bietet das EMAS-Konzept bewährte Lösungen an.

Die Errichtung einer Brunnenbauerschule ist im vollen Gange; noch im Jahr 2015 soll sie in Betrieb gehen. Dadurch wird die langfristige Ausbildung der Wasserversorger gewährleistet. Für den Bau und die Ausrüstung (Werkstatt, Einrichtung etc.) sammeln wir derzeit Spenden.



Bau der Brunnenbauerschule nahe der Hauptstadt Freetown (Stand Frühjahr 2015)

Hilfe zur Selbsthilfe

Durch die Ausbildung von Landarbeitern zu selbständigen Trinkwasserversorgern leistet das EMAS-Konzept nachhaltige und effektive Hilfe zur Selbsthilfe.

Es werden nur einfache, rasch zu erlernende Technologien verwendet, die benötigten Materialien lassen sich vor Ort leicht beschaffen. „Learning by doing“ lautet das Motto.

Umweltverträglichkeit

Die eingesetzten Technologien sind völlig umweltverträglich. Durch einfache Bewässerungskonzepte ist eine langfristige Landwirtschaft im kleinen Maßstab möglich.

Sozialverträglichkeit

Die harte Arbeit des Wasserschleppens für Frauen und Kinder entfällt, weil sich neu gebohrter Brunnen oder Regenwasserzisterne direkt am Haus befinden. Die Lebensqualität der Landbevölkerung steigt, die Landflucht in die Großstädte wird reduziert.

Gesundheitsvorsorge

Durch saubere Wasserversorgung und -entsorgung verbessert sich die hygienische Situation ganz erheblich. Infektionskrankheiten können nun vermieden werden.



EMAS-Kursteilnehmer bauen Tanks und Waschbecken

EMAS-Technologien und Produkte

- verschiedene Bohrmethoden für Rohrbrunnen bis maximal 90 m Tiefe (mittels selbstgefertigtem Werkzeug)
- EMAS-Handpumpe für Brunnen, Zisternen, Bewässerungsanlagen
- Ferrozementtanks, Waschbecken
- Regenwasserzisternen
- EMAS-Trinkwasserfilter
- EMAS-Sonnenkollektoren für Warmwasser
- Duschkabinen und Trockentoiletten
- Windturbinen zur vereinfachten Wasserförderung
- Bewässerungssysteme
- Wasserkleinkraftwerke



Teilnehmer eines Trainings erlernen das Brunnenbohren. Drei Erwachsene können an einem Tag bis zu 40 m tief bohren